

Themen dieser Ausgabe:

**Parlamentarischer Abend
der Cluster-Initiative**

Seite 2



**„Stellt Würfel auf!“ –
Der Cluster Forst & Holz
beteiligt sich an neuem
Klima-Holzwürfel**

Seite 7



**Veranstungshinweis:
Unternehmerreise Holzwirt-
schaft nach Bozen/Italien
am 21. und 22. Januar 2010**

Seite 8



Editorial

Liebe Freunde und Förderer des Clusters Forst und Holz in Bayern!

Das Thema Holz als innovativer Hochleistungswerkstoff mit guter Wärmedämmung und geringem Eigengewicht bei hoher Festigkeit und Tragfähigkeit stand im Mittelpunkt der Clusterarbeit im Herbst 2009.

Holz ermöglicht innovatives, flexibles, hochwertiges und wirtschaftliches Bauen. Es bindet CO₂ und besitzt dadurch die idealen Eigenschaften zum Klimaschutz – und das in einer Zeit, die es sich nicht mehr leisten kann Energie zu verschwenden oder die Umwelt weiter zu belasten. Dies sind die Kernaussagen, die mit drei besonderen Cluster-Aktivitäten im Herbst 2009 verknüpft waren.

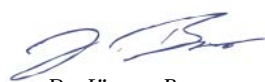
Zum einen fand ein parlamentarischer Abend in München statt, weiterhin ein vielbeachteter Kongress zur Holzarchitektur auf dem Arber im Bayerischen Wald sowie die Messe RENEXPO 2009 in Augsburg.

Die Veranstaltungen hatten eines gemeinsam: Sie wandten sich speziell an den Personenkreis, der mit der Zukunftsplanung in unserem Lande beauftragt ist: unsere Politiker. Unsere politischen Mandatsträger sind die Speerspitze für eine Entwicklung, die wir vorantreiben müssen: Die vermehrte Nutzung von Holz in der Gebäude – und Städteplanung. Sie ist mit ganz klaren Argumenten zum Klimaschutz zu begründen.

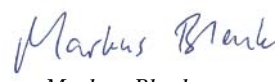
Mit besten Grüßen,
Ihr Clusterteam



Prof. Dr. Gerd Wegener



Dr. Jürgen Bauer



Markus Blenk

Parlamentarischer Abend der Cluster-Initiative (28.10.2009)

50 Abgeordnete aller Parteien des Bayerischen Landtags folgten der Einladung des Clusters zu einem Parlamentarischen Abend. Dieses überaus große Interesse zeigt, welchen hohen Stellenwert sie dem Thema Forst und Holz beimessen. Im Verlauf des Abends gelangten die Parlamentarier und 50 Experten aus Forst & Holz, Architektur und Verbänden zu der Erkenntnis, dass die Zukunft bereits begonnen hat.

Der erste Parlamentarische Abend der Cluster-Initiative Forst & Holz in Bayern ebnete den Weg, um dieses Fachthema auf politischer Ebene zu verankern. Der Münchner Architekt Florian Lichtblau und die Unternehmerin des Jahres 2008, Dagmar Fritz-Kramer, brachten auf den Punkt, was Forschung, Lehre und Wirtschaft gemeinsam erarbeitet haben: *„Bauen mit Holz ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz“*.



v.l.: Prof. Gerd Wegener (Cluster-Sprecher), Klaus Stöttner (MdL, Rosenheim-Ost), Dagmar Fritz-Kramer (GF Fa. Baufritz, Erkheim), Annemarie Biechl (MdL, Rosenheim-West), Sepp Spann (Cluster-Beirat), Peter Aicher (Cluster-Beirat), Josef Huber (Cluster-Experte), Martin Fink (Cluster-Beirat, MdL a.D.), Dr. Jürgen Bauer (Cluster-Initiative), Markus Blenk (Cluster-Initiative)

Holz als nachwachsender Rohstoff ist CO₂-neutral. Holznutzung ist keine Ausbeutung von Ressourcen und benötigt keinen aufwändigen Energieeinsatz für die Produktion des Materials oder etwa für die Entsorgung. Im Gegenteil: Holzprodukte sind intelligente Kreislaufprodukte, die unproblematisch im Stoffkreislauf wiederverwertet werden und am Ende ihres Einsatzes zur Energieerzeugung dienen. Diese Argumente bildeten den Ausgangspunkt für die Überlegungen zu visionärer Entwicklung im Hochbau und im Städtebau, wie sie von Florian Lichtblau und Dagmar Fritz-Kramer dargestellt wurden.

„Das Thema geht alle an“, stellte Gerd Wegener, Leiter der Holzforschung und Professor an der Technischen Universität München fest. „Nicht nur jeden Hausbauer, sondern jeden Einwohner Bayerns, denn der Umgang mit Forst und Holz hat direkten Einfluss auf Umwelt und Lebensqualität im waldreichsten deutschen Bundesland. Klimaschutz durch Holzverwendung muss für

die öffentliche Hand zu einer wesentlichen Handlungsmaxime werden“.

Dagmar Fritz-Kramer, die „Unternehmerin des Jahres 2008“ aus Erkheim widmete sich nicht nur der Frage nach den Möglichkeiten von Holz in der Architektur,



Prof. Gerd Wegener bedankt sich bei den Referenten

sondern auch den Chancen der Politik, Klimaschutz durch die gezielte Förderkriterien für Holzbau und Förderungen der Holz- und Forstwirtschaft voranzutreiben. „Andere Länder sind in ihren Anforderungen bezüglich förderungswürdigem Bauen sehr viel weiter als wir in Deutschland“, sagte Fritz-Kramer. „In Italien oder der Schweiz steht die Gesamtenergiebilanz ganz oben auf der Liste der Förderkriterien. Auch das Raumklima, das sich ja direkt auf den Gesundheitszustand der Menschen auswirkt, spielt dort eine erhebli-

che Rolle. Hier müssen unsere Politiker nachbessern.“ „Hier ist tatsächlich die Politik gefragt. Ob Städteplanung oder Förderkriterien für klimaneutrales und energiesparendes Bauen – auf politischer Ebene muss sich in Zukunft etwas tun“, sagt der Geschäftsführer der Cluster-Initiative Dr. Jürgen Bauer. „Umso begeisterter sind wir von dem großen Zuspruch zu dieser Veranstaltung. Das zeigt uns, dass die Politik die Notwendigkeiten erkennt und nach tragfähigen Lösungen für die Zukunft sucht.“

Cluster-Zwischenkongress in Nürnberg bringt Wirtschaft und Wissenschaft der Schlüsselbranchen Bayerns zusammen (22.07.2009)

Auf dem Kongress „Cluster-Offensive Bayern – stark im Wettbewerb“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums diskutierten rund 1.500 Unternehmer der wichtigsten Branchen Bayerns und weitere Teilnehmer mit Wirtschaftsminister Martin Zeil und anderen hochkarätigen Referenten über die Chancen der Clusterbildung. „Die großartige Resonanz auf den Cluster-Kongress zeigt gerade in der aktuell schwierigen Lage das Interesse der Wirtschaft an der Cluster-Offensive“, sagte Staatsminister Zeil. „Um aus den aktuellen Turbulenzen herauszukommen, brauchen wir neben allem Krisenmanagement eine konsequente Innovationspolitik. Dabei spielt die Clusterpolitik eine Schlüsselrolle,“ so der bayerische Wirtschaftsminister weiter.

In sechs Fachforen diskutierten führende bayerische Unternehmer und Wissenschaftler über Ziele, Chancen und Herausforderungen der Cluster. Etwa 200 Ausstel-



Cluster-Sprecher Prof. Dr. Gerd Wegener stellt den Ministern Martin Zeil und Dr. Wolfgang Heubisch innovative Produkte der Branche Forst und Holz dar; rechts: Geschäftsführer Christof Stölzel, Fa. VARIOTEC GmbH und Co. KG, Neumarkt i. d. Opf.



v.l.n.r.: Geschäftsführer Josef Huber, Huber & Sohn GmbH & Co. KG, Bachmehring, Staatsminister Martin Zeil, Cluster-Sprecher Prof. Dr. Gerd Wegener und Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch am Gemeinschaftsstand der Cluster-Initiative

ler aus den Branchen Automotive bis Nanotechnologie boten die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch Erfahrungen und Perspektiven austauschen.

Dabei zeigte sich, dass die bayerischen Cluster vor allem den Mittelstand vernetzen. Sie bieten kleineren Unternehmen zahlreiche Erleichterungen, innovative Produkte erfolgreich auf den Markt zu bringen. Minister Zeil hob hervor: „Die Präsenz der Unternehmen auf dem Kongress zeigt, dass die Cluster drei Jahre nach ihrem Start zu wichtigen Partnern der mittelständischen Wirtschaft geworden sind. Die Clusterpolitik hat sich als unverzichtbarer Bestandteil der bayerischen Technologie- und Innovationspolitik etabliert“.

Quelle: Bayern Innovativ

Weitere Informationen: www.bayern-innovativ.de

Bayerischer Wald (1):

Messe „Holz erleben 2009“ zeigt Möglichkeiten der Branche (2.– 4.10.2009)

Vom 02. bis 04. Oktober, fand in der Joseph-von-Fraunhofer-Halle in Straubing erstmals die Fachmesse „Holz erleben 09“ statt. Als Partnermesse der „Biomasse“ präsentierten das Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald, der regionale Partner der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern, und zahlreiche Betriebe aus dem Bayerischen Wald das heimische Holz als den Baustoff, Werkstoff und Energieträger der Zukunft.

„Was wir haben, müssen wir in den Vordergrund rücken!“ Diese Worte des Staatsministers Helmut Brunner aus seiner Eröffnungsrede spiegeln die Erfolge der Messe wider: Die Menschen für das Holz und seine

vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten begeistern und die regionalen Betriebe der Holzbranche miteinander ins Gespräch zu bringen.

Kontakt:

Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald

Dipl. Forstwirt Alexander Schulze

Tel.: +49 9921 950-200

Alexander.Schulze@holzregion-bayerischer-wald.de

Weitere Informationen:

www.holzregion-bayerischer-wald.de



Zuhörer der Fachvorträge am Messe-Stand des Netzwerkes Forst und Holz Bayerischer Wald



Ein kleiner Messebesucher mit Spielzeug der Fa. Weiss Natur-Idee-Pur, Zandt bei Cham

Bayerischer Wald (2):

Holz auf die Spitze gebracht: Fachforum für Holzarchitektur auf dem Arber (17.09.2009)

Der Bayerische Wald wird zur Keimzelle für hochwertige Holz-Architektur – das ist die Meinung der Holzbau Fachleute im „Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald“. Sie trafen sich zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „Gipfelgespräche für Architektur“ auf dem Arber. Über 40 Architekten, Zimmerer und Holz-

hausbauer von Cham bis Passau sind der Einladung des „Netzwerkes Forst und Holz Bayerischer Wald“ ins neu sanierte Arberschutzhaus gefolgt. Professor Matthias Löbermann von der Hochschule Biberach und Professor Hermann Kaufmann von der Technischen Universität München, vermochten mit ihren reich be-

bilderten Vorträgen die Zuhörer mit Holz als Werkstoff für faszinierende Wohn- und Zweckbauten zu fesseln. Holzbau ist technisch ausgereift, ökologisch erforder-



Die Referenten des 1. Architekturgipfels: Prof. Hermann Kaufmann und Prof. Matthias Löbermann

lich und über die Laufzeit des Gebäudes ökonomisch vernünftig. In dem Bemühen zur Steigerung der Holzverwendung kommt den Gemeinden eine Schlüsselrolle zu. Sie müssen sich Ihrer Vorbildfunktion bewusst werden und vermehrt mit Holz bauen. Die Veranstaltung wurde von der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern, der Architektenkammer Bayern und dem Bund Deutscher Architekten unterstützt.

Kontakt:

Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald
Dipl. Forstwirt Alexander Schulze
Tel.: +49 9921 950-200
Alexander.Schulze@holzregion-bayerischer-wald.de

Weitere Informationen:

www.holzregion-bayerischer-wald.de

Nordschwaben:

Das „Netzwerk Holzbau Augsburg“ präsentiert sich auf der RENEXPO 2009 (24.-26.9.2009)

Das „Netzwerk Holzbau Augsburg“, regionaler Partner der Cluster-Initiative, wirbt für eine verstärkte Holzverwendung im Großraum Augsburg. Neben gemeinsamen PR-Aktionen bietet das Netzwerk Beratungs- und Informationsdienstleistungen an.



Akteure am Gemeinschaftsstand des „Netzwerkes Holzbau Augsburg“, RENEXPO 2009

In Rahmen der Messe RENEXPO 2009 setzte das Netzwerk sogar eine vertikale Kooperation um: regionale Partner der Forst- und Holzwirtschaft präsentierten sich erstmalig in der Region gemeinsam auf einem großen Messestand. Gezielt wurden z.B. Bürgermeister und Architekten eingeladen und durch die Messepartner in speziellen Fachforen informiert und beraten. Das Netzwerk Holzbau Augsburg ist auf Initiative des Clusters und der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH entstanden und wird durch die Regio Augsburg über den Geschäftsbereich Regionalmanagement koordiniert.

Kontakt:

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Martina Medrano
Tel.: 0821 450 10-220
martina.medrano@region-A3.com

Weitere Informationen:

www.region-A3.com/netzwerk-holzbau.html

Informationsdienst „Bauen mit Holz“

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass der Informationsdienst Holz die Arbeit wieder aufgenommen hat. Es handelt sich um eine Interimslösung bis 31. März 2010 – Sie können ihn wie gewohnt zu technischen Fragen rund um das Thema „Bauen mit Holz“ erreichen – kostenneutral und firmenunabhängig!

www.infoholz.de

Regionale Waldbesitzertage in Bayern 2009

Die Veranstaltungsreihe der regionalen Waldbesitzertage war erstmalig im Jahr 2008 aufgelegt worden und hat sich mit ca. 50.000 Besuchern an sieben Waldbesitzertagen in allen bayerischen Regierungsbezirken bereits im ersten Jahr zu einem Publikumsmagnet entwickelt. 2009 fanden Veranstaltungen der örtlichen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ÄELF) in Volkach (Unterfranken), Eichstätt (Oberbayern) und Eggenfelden (Niederbayern) mit insgesamt ca. 10.000 Interessierten statt.

Die Regionalen Waldbesitzertage wurden auch in diesem Jahr maßgeblich von der Geschäftsstelle des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan und der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern mitorganisiert. Beide verfügen als gemeinsame Ideenschmiede der Regionalen Waldbesitzertage über spezielles Wissen, das sie

beratend an die jeweiligen vor Ort veranstaltenden ÄELF weitergeben. Aus dem Forstzentrum kommen neben diesem Erfahrungsschatz zahlreiche, hochkarätige Fachreferenten die an den Waldbesitzertagen den Besuchern in Vorträgen forstliches Wissen vermitteln. Die Geschäftsstelle des Clusters Forst und Holz bringt ihre umfassende Erfahrung in der Veranstaltungsorganisation mit ein und motiviert lokale Netzwerke im Bereich Forst und Holz zur Beteiligung in der Ausstellung.

Die Mischung aus Information durch Fachvorträge, Kontaktbörse mit Forstberatern, Forstbetriebsgemeinschaften und Unternehmern, einer umfangreichen Ausstellung und kulturellen Elementen, wie z.B. Theater oder Musikgruppen hat sich bestens bewährt.

Die Planungen für die Regionalen Waldbesitzertage im Jahr 2010 laufen bereits.



Besucher in der Ausstellung am Waldbesitzertag Oberbayern in Eichstätt (Foto: Mergler)

„Stellt Würfel auf!“ –

Die Cluster-Initiative unterstützt den Bau neuer Klima-Holzwürfel

Der Würfel ist noch nicht gefallen. Aber er soll mithelfen, dass der Groschen fällt. Der auf der Spitze stehende Klima-Holzwürfel ist ein „Denk-mal-Projekt“ der 22 Unterzeichner verschiedener Verbände in Forst und Holz der „Weihenstephaner Erklärung zu Wald und Forstwirtschaft im Klimawandel“. Er ist ein Symbol für den Klimaschutz und soll möglichst flächendeckend in allen Gemeinden, auf öffentlichen Flächen oder auch bei Firmen, die sich dem Klimaschutz verpflichtet fühlen, ein Zeichen setzen.

Forstminister Helmut Brunner enthüllte im August in Ebersberg den ersten Klima-Holzwürfel gemeinsam mit den forstlichen Verbänden und Vereinen in Bayern. Jetzt sind Kommunen, Unternehmen und auch Initia-

tiven, die auf den Klimaschutz aufmerksam machen wollen, aufgefordert, ihrerseits solche Klima-Holzwürfel gut sichtbar aufzustellen.

Erklärtes Ziel ist es, dass in möglichst vielen Gemeinden Klima-Holzwürfel aufgestellt werden. „Wir haben es in der Hand, wie die Würfel in Zukunft fallen werden“, sagt Cluster-Projektleiter Markus Blenk. „Unsere Cluster-Mitglieder können Kommunen, Schulen, Banken und örtliche Firmen auf den Klima-Holzwürfel ansprechen, damit sie mit gutem Beispiel vorangehen und selbst auch einen Holzwürfel nachbauen. Damit erreichen wir, dass Wertschätzung und Wertschöpfung im Holzsektor langfristig steigen werden.“



Die „Klima-Holzwürfel“ sollen das Thema Wald, Holz und Klimawandel stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen

Weitere Informationen: www.weihenstephaner-erklaerung.de



21./22. Januar 2010 **Unternehmerreise Holzwirtschaft zur „Klima-House 2010“ nach Bozen/Italien**

Südtirol nimmt eine Vorreiterrolle in ganz Italien im Sektor „energieeffizientes Bauen“ ein. Die Stadt Bozen hat bereits 2007 auf das Umweltthema reagiert und neue Häuser dürfen nur noch nach Klimahaus Standard B gebaut werden. (Energieverbrauch weniger als 50 KWH/m²/a). Der Cluster Forst & Technik Südtirol, Bayern International, Bayern Handwerk und die Cluster-Initiative laden herzlich zu der zweitägigen Reise die bayerischen Unternehmen aus folgenden Bereichen ein: Zimmereien, Fertighaushersteller, Dämmstoffhersteller, planende Ingenieure sowie Softwareanbieter.

Programm und Anmeldung unter: www.cluster-forstholzbayern.de

Weitere Informationen unter: www.klimahouse.it

→ **Anmeldeschluß: 30. November 2009**

25. März 2010 **Forstlicher Unternehmertag, Freising**

Impressum:

Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH
Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan e.V.
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1 · 85354 Freising
Tel.: +49 (0) 8161 / 71-51 49
Fax: +49 (0) 8161 / 71-59 96
www.cluster-forstholzbayern.de
E-Mail: post@cluster-forstholzbayern.de



Ansprechpartner:
Clustersprecher: Prof. Dr. Dr. habil. Gerd Wegener
Geschäftsführer: Dr. Jürgen Bauer
Projektleiter, Redaktion: Markus Blenk
Sekretariat: Eva Kaube
Layout: andersmit@freiekreatur.de